

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textildachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	21 (1914)
Heft:	12
Rubrik:	Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gesellschaft erwartet vor allem Preisarbeiten von praktisch tätigen Angestellten der Seidenindustrie und bemerkt dabei, daß ihr Wettbewerb besonders für diese veranstaltet werde, dagegen weniger für Fachliteraten.

Die Liste enthält folgende Preisaufgaben: 1. Änderungen in der Aufmachung der Seide in Strängen und Bündel, sowie in der Verpackung von Seidenballen, Verbesserungen, aus welchen die amerikanische Fabrik Nutzen ziehen könnte. 2. Die in der Rohseide am meisten vorkommenden Fehler, ihr Einfluß auf die Kosten und die Qualität der Produktion. 3. Die beim Zwirnen verschiedener Arten und Qualitäten von Rohseide sich ergebenden Schwierigkeiten und Angabe von Mitteln, dieselben zu heben. 4. Warum windet sich die Seide schlecht? 5. Wie kann der Grad der Unregelmäßigkeiten, die in Ballen derselben Partie vorkommen, bestimmt werden? 6. Fehler, die beim Abkochen der Seide der verschiedenen Qualitäten auftreten. 7. Unterschiede in der Aufnahmefähigkeit der verschiedenen Seidensorten und Qualitäten von Farb- und Beschwerungsstoffen. 8. Methoden zur Beurteilung der Gleichmäßigkeit, des Glanzes, der Sauberkeit und der Farbe der Seide. 9. Zulässige Grenze des Vorkommens doppelter Fäden in Grège und einfacher Fäden in Ouvrés, der verschiedenen Rohseidenqualitäten. 10. Klassifikation und Untersuchung der Rohseide. 11. Die Eigenschaften, welche die verschiedenen Seidenqualitäten besitzen sollen, und die Möglichkeit, dieselben zu bestimmen und zu beurteilen. 12. New-Yorker Klassifikation der Rohseide. 13. Yokohama Klassifikation der Rohseide. 14. Verhältnis der Yokohama Klassifikation zur New-Yorker und die Mängel der beiden. 15. Die Möglichkeit einer internationalen Klassifikation der Rohseide. 16. Verfahren zur Bestimmung der Rohseidenqualitäten. 17. Einkauf von Rohseide nach Qualitätsbezeichnungen „Chops“. 18. Die Schwierigkeiten, denen der Einkäufer in der Beurteilung der Qualität der Seidenlieferungen begegnet.

Da der Verein ehemaliger Seidenwebschüler im Begriffe steht, seine an der Generalversammlung reduzierten Preisaufgaben zu ergänzen, so dürfte sich unter obigen Fragen die eine oder andere finden, deren Behandlung unter Berücksichtigung unserer Verhältnisse, für die hiesige Seidenindustrie ebenfalls von Wert wäre. -g-

Bibliothek.

Seit der Ausgabe des neuen Kataloges wurden folgende Werke angeschafft:

- 1057 Both, Otto. Kurzer Leitfaden d. Bandweberei. Leipzig 1914.
 1088 Chittick, James. The Sales Management of Textile Mills. New-York 1914. (Geschenk unseres Mitgliedes A. W. Bühlmann.)
 1346 Malcoms, C. Die Fachschulen für Textil-Industrie. Heppenheim 1913.
 1400 Niggli, Th., Dr. Textilindustrie: Seidenindustrie. Bern 1909. (Geschenk unseres Mitgliedes Dr. Th. Niggli.)
 1553 Steuckart, Carl. Die Baumwolle. Ihre Herkunft, ihre Verwendung, ihre Geschichte und Bedeutung. Leipzig 1914.
 1554 Steuckart, Carl. Der Zeugdruck, Sein Wesen, seine Geschichte und seine Ausübung. Leipzig 1914.

Wir verdanken auch an dieser Stelle die Zuweisungen der Herren A. W. Bühlmann in New-York und Dr. Th. Niggli in Zürich aufs beste und bitten alle Mitglieder, unsere Bibliothek durch geschenkwiese Ueberlassung auch älterer Fachliteratur zu bereichern. Gleichzeitig empfehlen wir dieselbe zu reger Benützung. Der Bibliothekar.

Vereinigung ehem. Webschüler Wattwil.

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil wird ihre diesjährige Hauptversammlung in Bern abhalten, um gleichzeitig die Landesausstellung zu besuchen, an welcher die Textilindustrie in so hervorragender Weise beteiligt ist. Aber auch die Textilmaschinenfabriken haben außerordentliche Anstrengungen gemacht und bieten sehr viel Belehrung. Diese Umstände lassen auf einen großen Zuzug hoffen. Sollte

auch der eine oder andere unserer Ehemaligen inzwischen schon in Bern gewesen sein, so wird er doch gerne noch einmal mitgehen, nachdem die Ausstellung so riesig viel bietet, daß man nur durch einen auf mindestens eine Woche berechneten Besuch wirklich auch einen geistigen Nutzen haben kann. Für Referate wird gesorgt sein, wie schon früher mitgeteilt worden ist. Als Zeit der Versammlung ist vorläufig der 1. und 2. August bzw. der 25. und 26. Juli in Aussicht genommen, wenn aus dem Kreise der Mitglieder nicht anders lautende Wünsche geltend gemacht werden sollten. Der 1. August bietet vielleicht einen auch patriotisch genußreichen Abend in Bern. Es wäre sehr erwünscht, wenn die werten Mitglieder ihre Meinung nach Wattwil gelangen ließen.

Noch vor der Versammlung in Bern wird kurz darauf hingewiesen werden, was in fachlicher Beziehung studiert werden kann bei einem Besuche der Landesausstellung. Aber die Redaktion ist auch sehr dankbar für alle Einsendungen, die etwa aus unserem Leserkreise gemacht werden möchten.

Für die Bibliothek hat kürzlich Mitglied A. M. in N.-E. wieder Fr. 5.— gestiftet, die wir hiemit dankend quittieren. Sie wurden als ein sichtbarer Beweis der Dankbarkeit für eine Stellenvermittlung gegeben und sind in Anbetracht der Verhältnisse mehrfach zu rechnen.

Leider müssen wir auch von einem höchst bedauerlichen Unfall berichten, den unser Mitglied Joh. Baumgartner in Engi erlitten hat. Er wurde von einem Riemen erfaßt und auf die Transmissionswelle gewickelt, derart, daß ihm der rechte Arm mehrmals gebrochen und in fürchterlicher Weise zugerichtet worden ist. Noch besteht einige Hoffnung auf Erhaltung des Armes und wir vereinigen gerne unsere herzlichsten Wünsche zur baldigen Wiedergenesung. A. Fr.



Totentafel



† **Marius Morand.** Der langjährige Sekretär der Lyoner Handelskammer und der Begründer und Redakteur des „Bulletins des Soies et des Soieries“, Marius Morand, ist am 23. Mai verschieden; er verdient es, daß seiner auch in den Kreisen der schweizerischen Seidenindustrie gedacht werde. Der Verstorbene war ein überzeugter Freihändler, wenigstens soweit die Seidenindustrie in Frage kommt; er wußte, daß die französische Seidenweberei, die Zwirnerei und der Seidenhandel unter diesem Regime mächtig geworden waren und er dachte zu groß von der französischen Industrie, als daß sie für ihre Entwicklung der Krücken eines Schutzzolles bedürfte. Marius Morand hat seinen Standpunkt auch dann nicht aufgegeben, als die schutzzöllnerischen Anschauungen in Lyon immer mehr an Boden gewannen und schließlich zum Durchbruch gelangten. Im „Bulletin des Soies et des Soieries“ hat er sich freimütig zu seiner Auffassung bekannt und dem Blatte überhaupt eine unabhängige und den verschiedenen Anschauungen gerecht werdende Haltung zu geben verstanden. Seinen Ruf als bedeutendstes Seidenfachblatt verdankt das Bulletin in erster Linie seinem Redakteur, der unter verschiedenen Pseudonymen (Etienne Turquet, Octave May u. a.) den Schatz seiner Kenntnisse der Öffentlichkeit bekannt gab, dann aber auch der Lyoner Industrie selbst, die für ein solches Unternehmen den günstigsten Boden schafft. n.

Redaktionskomitee:

Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), Dr. Th. Niggli, Zürich II,
 A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Mitteilungen über Textilindustrie

werden zu Beginn des neuen Quartals zum

Abonnement

□□□ bestens empfohlen □□□